

Danksagung

In erster Linie gilt mein Dank Professor Heuwieser für die Überlassung dieses interessanten Themas, für seine kontinuierliche Unterstützung und die mir gelassene Gestaltungsfreiheit in der Umsetzung. Außerdem danke ich ihm für die zahlreichen Möglichkeiten der Weiterbildung, die ich während meiner Doktorandenzeit an seiner Klinik nutzen durfte.

Sehr herzlich danke ich Dr. Ulrike Falkenberg, die mir als unmittelbare Betreuerin stets mit Rat und Tat zur Seite stand. Sie hatte immer ein offenes Ohr für Fragen und Probleme nicht nur im fachlichen Bereich. Der „Highway to (s)hell“ bleibt unvergessen!

Ein herzliches Dankeschön gebührt auch Markus Jung für die Arbeitsteilung bei der Probennahme und der Datenverarbeitung sowie den zahlreichen guten Ratschlägen besonders in der Anfangszeit. Auch privat war und bleibt er ein guter Freund.

Einen großen Dank an den Betrieb und besonders die Angestellten in der Reproduktion, ohne die diese Studie in ihrer Form gar nicht möglich gewesen wäre.

Vielen Dank auch an Angelika Hille und Andrea Schmidt, die mich bei den anfallenden Arbeiten im Milchlabor unterstützt haben und stets ein offenes Ohr für Fragen hatten. Ebenso danke ich Dr. Baumgärtner aus dem Landesamt für Verbraucherschutz und Landwirtschaft des Landes Brandenburg für die Diagnostik und Übersendung der Staphylokokken.

Ein riesengroßes Dankeschön gebührt Professor Wieler und der Diagnostikabteilung des Instituts für Mikrobiologie und Tierseuchen der FU Berlin, die mir ihre Geräte und Materialien zur Differenzierung zur Verfügung gestellt haben. In diesem Sinne möchte ich insbesondere Birgit Walther herzlich danken, die mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung stark zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen hat.

Frau Arndt danke ich für die freundliche, geduldige und ausführliche Beratung in allen Statistikfragen.

Ein riesengroßes Dankeschön möchte ich an alle Mitarbeiter und Doktoranden der Tierklinik für Fortpflanzung aussprechen. Ihr habt mir als Arbeitsgruppe eine wunderschöne Doktorandenzeit beschert. Nicht nur für die Unterstützung hinsichtlich meiner Arbeit sondern vielmehr für die zahlreichen Freuden in der Freizeit möchte ich mich von ganzem Herzen bedanken. Ein besonders lieber Dank geht dabei an Claudia Hüntelmann, mit der auch privat Pferde zu stehlen waren, und Michaela Berke für zahlreiche lustige Autobahnkilometer.

Nicht zuletzt möchte ich meiner Familie herzlich dafür danken, dass sie mir stets den Rücken gestärkt und das Studium überhaupt erst ermöglicht haben. Sie haben meine Entscheidungen stets akzeptiert und sogar unterstützt und mir in schwierigen Zeiten immer den nötigen Antrieb zum Durchhalten gegeben.

Ein riesengroßes Dankeschön an Andreas Riedlewski, der mir besonders in jüngerer Zeit den nötigen privaten Rückhalt gegeben hat und mir außerdem in zahlreichen Computerfragen geduldig mit Rat und Tat zur Seite stand.